

Der nachstehende Text ist in angemessenes Griechisch zu übersetzen!

Unsere Vorfahren hatten viele Gründe, einig zu sein und für das Recht zu kämpfen. Schon der Anfang ihres Lebens war gerecht; denn nicht wie die meisten waren sie von überallher zusammengekommen, hatten andere vertrieben und sich in fremdem Land angesiedelt, sondern als Ureinwohner besaßen sie ihr Land als Vaterland. Auch haben sie zuerst und allein in jener Zeit die Gewaltherrschaft bei sich abgeschafft und die Demokratie begründet, in der Meinung, daß die Freiheit aller am meisten die Eintracht festige. Da sie einander gleiche Hoffnung auf Lohn für bestandene Gefahren machten, nahmen sie in freier Gesinnung an politischen Geschäften teil, wobei sie durch Gesetz die Guten ehrten und die Schlechten bestrafte; denn, so meinten sie, es sei das Verfahren wilder Tiere, sich von einander durch Gewalt beherrschen zu lassen, für Menschen aber ziemt es sich, durch Gesetz das Recht festzusetzen, in der Rede andere zu überzeugen und durch die Tat beidem zu dienen, indem man vom Gesetz sich beherrschen, von der Rede sich belehren lasse. So haben denn auch ihre Nachkommen, von Natur hervorragend begabt und die gleiche Gesinnung hegend, viel Bewundernswürdiges vollbracht und überall unvergängliche Denkmäler durch ihre eigene Tapferkeit hinterlassen. Allein haben sie für ganz Griechenland gegen unzählige Barbaren den Kampf bestanden. Asiens König nämlich, der sich mit dem ihm zur Verfügung stehenden Besitz nicht begnügte, sondern auch noch Europa sich zu unterwerfen hoffte, sandte ein starkes Heer nach Griechenland. Er glaubte, wenn er sich unsere Stadt entweder mit ihrer Zustimmung zur Freundin gemacht oder gegen ihren Willen unterworfen hätte, auch über die anderen Griechen leicht Herr zu werden.